



Unser Pfarrblatt Lichtenegg

Mai 2018 / Nr.2

Zugestellt durch Post.at

Amtliche Mitteilung

Liebe Pfarrgemeinde!

Jeder von uns gehört wo dazu, sei es freiwillig oder unfreiwillig. Manche sind Pensionisten, wir alle sind Mitglieder einer bestimmten Familie, eines Landes, gehören zu einer politischen Gemeinde, sind Mitglieder des Alpenvereins oder des Sportvereins oder eines Clubs, eines Freundeskreises, einer Dorfgemeinschaft (Pengersdorfer, Ransdorfer,...) und nicht zuletzt einer Pfarrgemeinde der katholischen Kirche.

Die Firmung soll eine entschiedene Antwort, ein reifes Bekenntnis, ein Ja sein zu Glaube und Kirche. Ziemlich alle von uns, die ihre neun- oder (früher) achtjährige Schulpflicht hinter sich haben, sind auch gefirmt. Das Entscheidende dabei ist das Berührt werden vom



Heiligen Geist. Ohne den Heiligen Geist ist Gott fern, bleibt Christus in der Vergangenheit. Ohne den Heiligen Geist bleibt die Kirche ein Verein, für den man gerne oder nicht so gerne auch finanziell etwas beiträgt. 50 Tage nach Ostern feiern weltweit 3 von 10 Menschen, nämlich die Christen die Herabkunft des Heiligen Geistes, das Pfingstfest. Der Geist ist es, der wieder lebendig machen kann. Der Geist – das ist: Gott selbst, Beziehung, Vertrauen, Liebe zu Gott. Der Geist lehrt uns, in fremden Sprachen sprechen zu lernen. Das ist eine wahre Herausforderung: Die Sprache der Anderen verstehen und sprechen lernen.

Feiern wir „unseren Geburtstag“ als Kirche gut, mit Freude und Dankbarkeit, und gemeinsam als bekennende Christen! Komm, Heiliger Geist, komm und erfülle uns und deine ganze Kirche neu, wir brauchen Dich jetzt so sehr, als Tröster, als Helfer, als Quelle neuen Lebens! Mit euch / Ihnen im Gebet um den Heiligen Geist verbunden,

Pfarrer

Thomas Rath

Inhaltsverzeichnis

Was ist Anbetung?	3
Bibelsonntag	3
Firmung.....	4
Die Wallfahrtskirche Maria Schnee	5
Mein Glaubenskurs.....	6
Die katholische Frauenbewegung unserer Pfarre sagt Danke	8
Eheseminar	8
Selbstbesteuerungsgruppe Lichtenegg – Besuch aus Afrika	8
Saluzzo Fest della Vita.....	11
Fixe Wochenordnung von Messfeiern, Anbetung, Rosenkranz und Beichte.....	11
Gottesdienste – Runden – Veranstaltungen - Feste	12

Was ist Anbetung?

„Das Gebet ist nichts anderes als Aufmerksamkeit in ihrer reinsten Form“, sagt Simone Weil. Anbetung gebührt alleine Gott. Er will im Geist und in der Wahrheit angebetet werden, wie es im Johannesevangelium mit einem Wort Jesu heißt.

Viele von uns sind vor allem das mündliche Gebet gewohnt und das Beten der Hl. Messe. Viele lieben das Rosenkranzgebet oder haben andere Lieblingsgebete. Es gibt aber auch die stille Anbetung, das schweigende Schauen auf Gott, das Sich-in-seine-Liebe-Versenken.

Der heilige Pfarrer von Ars empfiehlt: *„Es ist nicht nötig, viele Worte zu machen, um gut zu beten. Man weiß, dass der liebe Gott da ist, im heiligen Tabernakel: man öffnet Ihm das Herz, und man ist froh in Seiner heiligen Gegenwart... Ja, das ist das beste Gebet. Ja, mit einem guten Gebet können wir Himmel und Erde befehlen. Alles wird uns gehorchen.“*

Eine in der katholischen Kirche weit verbreitete sehr schöne Form des Betens ist die Eucharistische Anbetung, also das stille oder auch gestaltete Gebet vor Jesus im Allerheiligsten Sakrament des Altares vor der Monstranz. Diese gibt es bei uns in Lichtenegg am Anbetungstag am 8. September, jeden Mittwoch vor der Abendmesse, in der Karwoche und an den Herz-Jesu-Freitagen, oft auch in der Nacht.

Die nächste Anbetungsnacht wird vor dem Hochfest des Leibes und Blutes Christi, dem **Fronleichnamstag** sein. Nach der Abendmesse am 30. Mai bis zum Morgen des Feiertags vor der Festmesse können Sie eine Zeit in der Kirche verbringen. Wer will, kann sich auch in einer Liste am Schriftenstand eintragen. Zu den geraden Stunden wird jeweils stille Anbetung sein; zu den ungeraden Stunden (21 Uhr, 23 Uhr, 1 Uhr,...) wird gemeinsam gebetet und gesungen.

Bibelsonntag

Papst Franziskus empfiehlt unserer Kirche: *„Es ist mein herzlicher Wunsch, dass das Wort Gottes immer mehr gefeiert, gekannt und verbreitet wird, ... Es wäre gut, wenn jede Gemeinschaft an einem Sonntag des Kirchenjahres ihr Engagement für die Verbreitung, die Kenntnis und die Vertiefung der Heiligen Schrift erneuern könnte.“*

Gesagt, getan. Der **Fachausschuss Verkündigung** unserer Pfarre hat für den 15. April sich Einiges einfallen lassen, um Interesse an der Bibel zu wecken und zu vermehren.

So wurden die Gottesdienste besonders feierlich gestaltet, mit Schwerpunkt auf dem Wort Gottes. Denn *„es ist unerlässlich, dass das Wort Gottes immer mehr zum Mittelpunkt allen kirchlichen Handelns werde... Das Studium der Heiligen Schrift muss ein Tor sein, das allen Gläubigen offensteht.“* (Evangelii Gaudium Nr. 174f)

Zwei Frauen unserer Gemeinde haben mit wunderschönen **biblischen Erzählfiguren** das Sonntagsevangelium vor dem Altar gestaltet (siehe



Bild). Im Pfarrheim gab es eine **Bibelausstellung** zu besichtigen. Die **Bibeltruhe** mit unserer „**Pfarrbibel**“, die seit 15 Jahren von Haus zu Haus geht, war an diesem Sonntag dabei. Sehr anschaulich zeigte eine selbst hergestellte **große Bibel** mit den 72 biblischen Büchern im Inneren den Aufbau der Heiligen Schrift. Es gab eine schöne Ausgabe der „**Neuen Familienbibel**“ bei einem **Preisrätsel** zu gewinnen. Ein großer **Büchertisch** hat viele zum Schmökern und Kaufen angeregt. Beim Pfarrkaffee gab es **Bibelstellen „zum Pflücken“**. Am Schriftenstand der Kirche wird regelmäßig die Quartalzeitschrift „**Dein Wort Mein Weg**“ angeboten. Und natürlich gibt es in unserer Pfarre auch eine **Bibelrunde**, die nächsten am 16. Mai und am 27. Juni nach der Abendmesse.

Danke, allen, die sich für dieses Anliegen interessieren. Danke allen, die am Bibelsonntag auf diese oder jene Weise mitgemacht haben. Danke allen Lektoren und Kantoren unserer Pfarre, die regelmäßig das Wort Gottes in der Hl. Messe verkünden und zum Klingen bringen.

Wallfahren

In allen Religionen und in allen Jahrhunderten machten sich Menschen auf, um eine Wallfahrt zu unternehmen. Auch Jesus unternahm schon als Kind nach alter jüdischer Sitte Wallfahrten nach Jerusalem, etwa anlässlich des Paschafestes. Bei solch einer Pilgerreise ging er sogar einmal für drei Tage verloren, ehe ihn Maria und Josef voller Sorge endlich im Tempel fanden.

Von besonderer Bedeutung für christliche Wallfahrer sind neben dem Heiligen Land die Gräber der Apostel Petrus und Paulus in Rom, das Grab des Apostels Jakobus in Santiago de Compostella in Nordspanien und eine große Zahl besonderer Marienwallfahrtsorte. Unser Lichtenegger Wallfahrtsort ist nach dem Schneewunder am Esquilin - Hügel in Rom benannt, wo die bedeutendste Marienkirche der „Ewigen Stadt“ noch heute steht. Vor jeder seiner Reisen pilgert Papst Franziskus nach Maria Schnee in Rom („Santa Maria Maggiore“), um dort seine Anliegen der Muttergottes anzuempfehlen.

Für so viele Menschen aus der nahen und fernen Umgebung ist Maria Schnee ein spiritueller Lieblingsort geworden. Für die Lichtenegger ist unsere Kaltenberger Kirche, wie sie meist genannt wird, besonders in dieser so schönen warmen Jahreszeit ein geistlicher Ort sondergleichen, wo wir gerne Sonntags-, Wochentags und außerordentliche Festmessen feiern. Einhellig wird nicht nur bei uns festgestellt: das Wallfahren wird nicht weniger; es kommen immer mehr Menschen nach Maria Schnee und an viele andere heilige Orte.

Frau Cäcilia Gallei aus Pengersdorf hat anlässlich der letzten großen Innenrenovierung folgendes sehr passende und schöne Gedicht verfasst.

Firmung

Am Feiertag Christi Himmelfahrt wurden 32 junge Menschen aus den Pfarren Wiesmath, Hollenthon und Lichtenegg in unserer Wallfahrtskirche gefirmt. Wie schon im letzten Jahr hat der Regens des Wiener Priesterseminars, Pfarrer Dr. Richard Tatzreiter, das Sakrament gespendet. Folgende Jugendliche aus Lichtenegg haben sich gewissenhaft auf die Firmung vorbereitet: Selina Aigner, Marcel Beiglböck, Benjamin Binder, Jasmin Handler, Eric Hentschel, Nina Neumüller, Hannah Pfneisl, Stephan Piribauer, Melanie Puchegger, Nadine Pürner, Natalie Ritter, Anna-Lena Spenger, Katharina Stangl und Paula Waldherr. Wir wünschen ihnen, dass die Gaben des Heiligen Geistes sie für ihr ganzes Leben erfüllen und sie so lebensfrohe Christen sein können!



Die Wallfahrtskirche Maria Schnee

Es gibt herrliche Bauwerke auf unserer Wöt
wer sich alle anschauen will der braucht halt viel
Göd.

Begradete Künstler haben eana Bestes gegeben
manche haben gearbeitet dran eana ganz Leben.

Bewundern kanns trotzdem heut jedermann
ma schaut si ganz einfach an Bildband davon an.

Wir können net mithalten mit dem Petersdom
und trotzdem hobn ma was wo jeda stolz drauf
sei kann.

Von weit und breit sichtbar obn auf da Höh
unsere Wallfahrtskirche Maria Schnee.

Einer Frau dank ma, weil sie steht dahinter
es ist unsere Stifterin Antonia Winter.

Erbaut is sie worn, net für die Touristen mit Göd
sondern fürs einfache Volk aus da Buckligen Wöt.

Wind und Wetter hobn ihr zugsetzt in 125 Jahrn

drum is a Renovierung notwendig worn.

Vü fleißige Händ hobn anpackt und gschuft
und net nur warm herzogn hot die Maierenluft.

Vü hobn geopfert eana Freizeit und Göd
und so is entstanden „Das Juwel aus der
Buckligen Wöd“.

An jedem sei gedankt der mitgholfen hot
und sei es auch nur mit an Laiberl Brot.

Gelungen ist das Werk des kann man wohl sogn
a jeda sogts gleiche, wen ma tuat frogn.

Gern kemma die Wallfahrer von fern und von nah
a jeda hot a Anliegen ana trogts leicht da andere
schwa.

Vü Brautleut erbitten von da Gottes Segen
und sagen auch Danke für a gelungenes Leben.

Was an Segen ausging in 125 Jahrn
das wird wahrscheinlich keiner erfahren.

Mein Glaubenskurs



Kurzbericht von Hans Schwarz, Krumbach 20.04.2018

Unser Pfarrer Herbert Schedl sprach mich Ende des Jahres 2017 an: "Du in Lichtenegg gibt es einen Informationsabend für einen Alphakurs - das wäre was für dich". So trafen sich dann an dem besagten Abend mehrere Vertreter aus den meisten Gemeinden des Dekanats. Mit dabei Franz Heidelberger als Kursexperten von der Erzdiözese Wien.

Was wir hörten war zu schön um wahr zu sein - ein Glaubenskurs der bereits über 30.000 mal weltweit abgehalten wurde, der kirchenübergreifend arbeitet und der immer mit einem gemeinsamen Essen beginnt.

Es folgte das Bangen und Ringen, wenn man etwas das erste Mal macht und organisiert. Dank der Helfer in den Pfarren und besonders in der Pfarre Lichtenegg und Krumbach konnten wir am 16. Jänner 2018 den ersten Alphakurs in Krumbach mit einem gemeinsamen Essen im Gasthaus Heissenberger starten. Ich staunte nicht schlecht - wir waren nicht wenige, sondern richtig viele. Insgesamt rund 60 Personen! Nach dem ersten Kennenlernen und einigen Überraschungen, denn es waren unter den Teilnehmern auch langjährige liebe Bekannte, gab es das erste gemeinsame Mahl. Dann ging es in den Pfarrhof. Mit einem von allen gesungenem Lobpreis und einem Videovortrag von Nicky Gumbel ging es weiter. Das Thema des ersten Abends:

"Hat das Leben mehr zu bieten?"

Besonders persönlich und ehrlich wurde der Vortrag in den anschließenden Gesprächsrunden besprochen. Es folgten weitere 6 Abende, immer beginnend mit einem Abendessen und den Themen:

**Wer ist Jesus? Warum starb Jesus? Was kann mir Gewissheit im Glauben geben?
Warum und wie bete ich? Wie kann man in der Bibel lesen? Wie führt uns Gott?**

Nach diesen Abenden folgte das Alphawochenende in Lichtenegg an einem Samstag von 8:00 bis 17:00 Uhr. Mit dabei ein tolles Alpha Lichteneggteam und die anspruchsvollsten Themen:

**Wer ist der Heilige Geist? Was tut der Heilige Geist?
Wie werde ich mit dem Heiligen Geist erfüllt?**

Ich kann diesen Samstag so beschreiben: Das mich etwas schon mein ganzes Leben lang führt, das wusste ich. Das Gott mit jedem von uns und natürlich auch mit mir sprechen will und mich durch den Heiligen Geist führt, das war mir in dieser Größe nicht bewusst. Dass ich das alles dann noch an diesem Nachmittag richtig im Innersten spüren durfte - für diese Erfahrung danke ich dir Pfarrer Herbert Schedl ganz besonders.

Schon mit etwas Wehmut folgten die letzten drei Abende. Die Themen:

**Wie mache ich das Beste aus meinem Leben? Wie widerstehe ich dem Bösen?
Warum mit anderen darüber reden? Heilt Gott heute noch?
Welchen Stellenwert hat die Kirche?**

Natürlich gab es an den letzten Abenden einen Fragebogen zur "Zufriedenheitsanalyse".

Hier einige Erkenntnisse: # Danke an das Organisationsteam - alles war richtig gut organisiert. # Danke für die vielen neuen Sichtweisen. # Hoffentlich geht es in diese Richtung weiter. # Das Essen war toll aber nicht so wichtig - eine Jause hätte genügt. # Der Weg vom Gasthaus Heissenberger zum Pfarrhof war wertvoll - viele besondere Gespräche entstanden. # Es ist etwas passiert - ich lebe jetzt mit mehr Vertrauen. # Selbst zu Hause in meiner Familie hat sich etwas positiv geändert. #

Mein persönliches Fazit: Gerade in Zeiten wie diesen, benötigen wir Christen ein gutes Glaubensfundament damit wir zum Helfen und in der eigenen Not einen festen Stand und ein weiches Herz haben.

Als Techniker hätte ich noch eine besondere Erklärung. Es ist wie bei einem alten Radio bei welchem die Antenne nicht mehr so richtig angesteckt ist. Du hörst zwar noch die wunderbare Musik, für welche das Radio und die wirklich teuren Lautsprecher vorgesehen sind. Aber die Störgeräusche, Knackser, das Wummern, Rauschen und die einstrahlenden Nebensender, mitunter sogar in fremder Sprache, beeinträchtigen das Hörerlebnis sehr.

Wenn dann der Radiodoktor kommt und die Antenne befestigt, dann hörst du die wunderbare Musik, die Gott einem jeden von uns geschenkt hat wieder wunderbar klar und deutlich!

Das war natürlich die alte Radiowelt. Heutzutage wird alles mit dem Internet übertragen. Da gibt es kein Rauschen, sondern du bekommst ohne Vorwarnung überhaupt gleich die falsche Musik vorgespielt oder die Datenpakete kommen zu dir nicht mehr durch - Sendepause! Kein Gott - alles ohne Sinn, alles tot. Schöne moderne Welt. Deshalb werde ich mir auch für die nächsten Kurse die Zeit nehmen und wieder mitmachen - ich freue mich schon sehr!

Wie geht es mit den Alpha Glaubenskursen im Dekanat weiter?

Am 25. September 2018 gibt es in der Pfarre Krumbach ein Alphatreffen mit Videovortrag.

Wenn du mehr erfahren willst, oder überhaupt schon einmal einen Glaubenskurs besucht hast, solltest du diesen Termin nicht versäumen.

Ab 17:00 Uhr gibt es die Möglichkeit zum Wiedersehen, erster Orientierung und persönlichem Gespräch. Ab 19:00 Uhr wird in der Kirche der Videovortrag von Nicky Gumbel mit dem Thema **"Wie mache ich das Beste aus meinem Leben"** gezeigt. Dieser konnte aus Zeitgründen beim letzten Alphakurs nicht gezeigt werden. Danach folgen Gespräche und eine offene Diskussion in Kleingruppen. Für dein leibliches Wohl wird mit einer kleinen Stärkung in der Kleingruppe gesorgt. Wir freuen uns schon alle auf ein Wiedersehen!

Für die Planung wären wir sehr dankbar, wenn du dich unter 02647 42226, oder pfarre.krumbach@aon.at, beides Pfarrbüro Krumbach, anmelden würdest.

Hier noch für die ganz modernen unter uns
(Gedanken zum Hineinwachsen von Klemens Nodewald):



Die katholische Frauenbewegung unserer Pfarre sagt Danke

Trotz eisiger Temperaturen fanden sich zahlreiche Pfarrmitglieder beim Fastensuppenessen zum Familienfasttag am 25.2.2018 ein. Zahlreiche Frauen haben sehr schmackhafte Suppen vorbereitet und im Pfarrheim angeboten. Die Pfarrmitglieder konnten sich bei unterschiedlichsten heißen Suppen wärmen.

Gespendet wurde für das Projekt in Kolumbien: „**Vamos mujer**“ insgesamt (Kollekte bei den Messen und Suppenessen) 2606,24 €. Einen herzlichen Dank für dieses beachtliche Ergebnis!

Mit diesem Projekt werden Frauen in Kolumbien unterstützt: Die Organisation stärkt die Frauen darin, sich vor Gewalt zu schützen und öffentlich dagegen aufzutreten.

Am 25. April 2018 wurde im Rahmen der Frauenrunde das Leitungsteam der KFB für die nächsten drei Jahre (wieder)gewählt:

Leiterin: Elisabeth Schrammel

Stellvertreterin: Maria Handler

Stellvertreterin : Anna Dienbauer

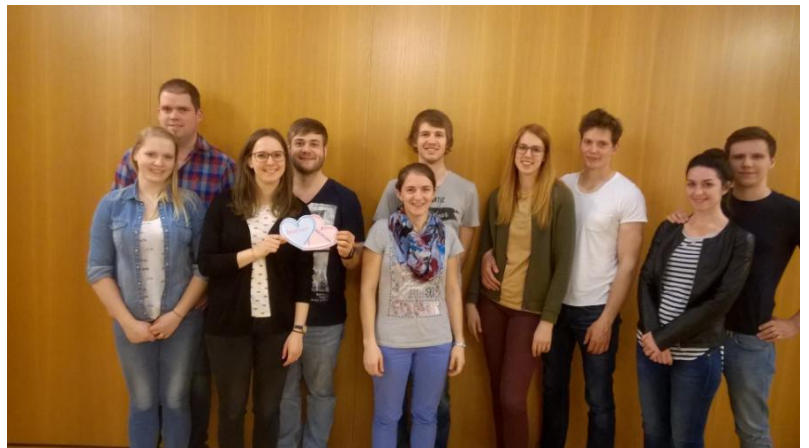
Schriftführerin: Elisabeth Handler

Kassierin: Eva Kallinger

Wir sagen ein herzliches Danke an das Leitungsteam für Ihr Engagement in der abgelaufenen Arbeitsperiode und wünschen viel Freude, Kraft und Energie für die kommenden Arbeitsjahre.

Eheseminar

Bereits zum fünften Mal fand heuer im Frühjahr ein Ehevorbereitungskurs statt, der in sehr bewährter Weise von Franz und Elisabeth Handler geleitet worden ist. An sechs Freitag - Abenden wurden wichtige Themen zu Beziehung, Familie, was eine christliche Ehe ausmacht und Feier der Trauung behandelt. Wer ans Heiraten denkt, kann sich schon für den Kurs 2019, der Mitte März beginnen wird, anmelden.



Selbstbesteuerungsgruppe Lichtenegg – Besuch aus Afrika

Die Mitglieder der Selbstbesteuerungsgruppe haben sich zum Ziel gesetzt, einen kleinen monatlichen oder gelegentlichen Betrag ihres Einkommens (=Selbstbesteuerung) für soziale Projekte zur Verfügung zu stellen. Wir wollen damit gerade dem Auftrag des jetzigen Papstes Franziskus gerecht werden, der bereits in seiner Antrittsrede betonte, dass sich die Kirche besonders um die Armen kümmern muss. Der einzige

Weg zum Frieden ist die „Globalisierung“ der Liebe. Sie baut Brücken und bewegt Herzen. Sie lässt Leben erblühen. Gerechtigkeit im Teilen – für eine gemeinsame Welt – ist ein Gebot der Stunde.

Unter diesen Projekten war in den letzten Jahren einige Male auch das Projekt für Straßenkinder in Kenia. Heuer ergibt sich die Möglichkeit, dass der Leiter des Projekts – Joab Omoto – auf Einladung der Fokolarbewegung, nach Österreich kommt. Im Zuge seines Besuches in Österreich wird er auch Lichtenegg besuchen, was uns besonders freut.

Ich möchte daher kurz das Projekt von Joab Omoto vorstellen:

Am Rande von Nairobi, der Hauptstadt Kenias, liegt eines der größten Slums Afrikas.

In dem Elendsviertel **Mathare** herrschen äußerst schlechte Lebensbedingungen, mehr als die Hälfte der Einwohner war 2006 unter 20 Jahre alt. Neben der hohen Säuglingssterblichkeit ist das Risiko der Mütter, an den Folgen einer Geburt zu sterben, sehr hoch. Die Rate von Analphabeten unter den Bewohnern von Mathare Valley ist ungewöhnlich hoch. Die Kinder müssen meist zum Lebensunterhalt der Familie, etwa durch das Sammeln und den Verkauf von Müll beitragen, oder sie sind AIDS-Waisen und müssen sich um jüngere Geschwistern kümmern.



Wellblechhütte einer Familie in Mathare

Das Kern-Slum befindet sich im Mathare Valley, einem Tal von ca. 300 Metern Breite und zwei Kilometern Länge. In diesem Bereich leben ca. 180.000 Menschen in dicht an dicht gebauten fensterlosen Hütten. Die Hütten (oder besser Verschläge) bestehen aus Wellblech oder Holz und messen durchschnittlich zwei mal zwei Meter, in ihnen leben meist um die zehn Menschen. Im Slum gibt es keine befestigten Straßen und

keine Infrastruktur, d. h. keine Wasser- oder Stromleitungen und kein Abwasser. Während der Regenzeit versinken die Behausungen in Dreck und Schlamm. Von den Fluten werden oftmals nicht nur die Behausungen weggerissen, sondern auch Bewohner und vor allem Kinder. Die Gefahr des Ausbruchs von Seuchen ist während dieser Zeit hoch.

Am äußersten Rand des Slums leben die Ärmsten der Armen mit Behausungen aus Pappkartons. Die Bewohner Mathares führen somit ein Leben unter schwierigsten Umständen. Das liest sich auch aus den folgenden statistischen Aussagen: Die häufigsten Todesursachen sind AIDS und Mord. Es gibt fast keine erwachsenen Männer. Der Hauptursache für die Entstehung dieses Slums und seiner hohen Bevölkerungsdichte ist Landflucht. In den vergangenen Jahren sind die Ursachen aber auch zusehends in den Folgen der Globalisierung zu sehen.

Joab Omoto unterstützt mit seinem Projekt vor allem bedürftige Familien mit Kindern, die sich einen Schulbesuch nicht leisten könnten und ermöglicht den Kindern den Besuch einer Grundschule.

Ohne Unterstützung wäre es vielen Kindern gar nicht möglich die Schule zu besuchen, da sie alleine nicht im Stande sind, das nötige Geld für Schulgebühren, Schuluniformen und Unterrichtsmaterial aufzubringen.

Joab Omoto wird vom 13. bis 15. Juli 2018 in Lichtenegg sein.

Unser früherer Pfarrer Johann Hartl wird die **Spätmesse am 15. Juli um 9:30 in Kaltenberg** zelebrieren und der „**HardChor**“ wird die Messe mit afrikanischen Liedern gestalten. Dafür möchte ich mich schon im Vorhinein bei den Mitgliedern des HardChores unter der Leitung von Susanne Pichlbauer-Schiefer ganz herzlich bedanken!

Joab Omoto wird bei der Messe persönlich seine Arbeit in Kenia vorstellen. Die Kollekte während der Messe wollen wir Joab für seine Arbeit in Kenia mitgeben.

Bei Schönwetter gibt es nach der Messe noch eine Agape bei der es die Möglichkeit geben wird persönlich mit Joab Omoto in Kontakt zu treten.



Joab Omoto beim Besuch einer bedürftigen Familie
Selbstbestierungsgruppe Lichtenegg (Herbert Sanz)

Saluzzo Fest della Vita

In der Zeit von 12. – 15. Juli findet wieder das „Fest des Lebens“ in der Nähe von Turin im Nordwesten von Italien statt. Dieses ist das alljährliche Zusammentreffen sehr vieler Menschen von überall in der Welt, die sich der Gemeinschaft Cenacolo verbunden wissen. Anlässlich des 50. Geburtstags von Georg Schwarz und anlässlich der Gründung der Gemeinschaft Cenacolo vor 35 Jahren wird



eine Gruppe von Lichtenegg und Umgebung daran teilnehmen. Wir werden mit einem Autobus nach Italien fahren.

Rückkunft am Montag, 16. Juli Unterkunft in einem einfachen Hotel

Für alle weiteren Informationen wenden Sie sich bitte an Walpurga Sanz, Tel. 0664/5293140

Fixe Wochenordnung von Messfeiern, Anbetung, Rosenkranz und Beichte

- Sonntag:** In den Monaten Mai sowie ab Sept. 7:30 und 10:00 in der Pfarrkirche
In den Monaten Juni, Juli und Aug. 7:30 Frühmesse in der Pfarrkirche und Spätmesse um 9:30 in Kaltenberg
- Montag:** 19:00 Uhr (oder 7:00 Uhr) Hl. Messe
- Dienstag:** 7:00 Uhr Frühmesse in der Antoniuskapelle
- Mittwoch:** 18:00 Uhr Anbetung, 18:30 Uhr Rosenkranz, 19:00 Uhr Abendmesse
Am 1. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr Gebet um Geistliche Berufe
- Donnerstag:** 7:00 Uhr Frühmesse in Kaltenberg
- Freitag:** 19:00 Uhr (7:00 Uhr) Hl. Messe (einmal pro Monat in Ransdorf und Thal)
- Samstag:** im Mai 15:00 Rosenkranz und 15:30 Maiandacht in Kaltenberg
Vorabendmesse Samstag um 19:00 Uhr, ab 18:00 Beichtgelegenheit

In der Urlaubszeit des Pfarrers (Mitte/Ende Juli) eigene Wochentagsordnung!

Änderungen vorbehalten, insbesondere wenn eine Seelenmesse gefeiert wird.

Änderungen bei den Wochentagsgottesdiensten siehe aktuelle Gottesdienstordnung in der Kirche bzw. unter www.lichtenegg.gv.at unter **UNSERE GEMEINDE**: Dort finden Sie den Bereich **PFARRE**

Gottesdienste – Runden – Veranstaltungen – Feste

Mittwoch, 16. Mai	19:45	Wort – des – Lebens – Bibelrunde
Freitag, 18. Mai	8:30	Babyrunde
Pfingstsam., 19. Mai	15:30	Große Maiandacht in Kaltenberg, vorher Rosenkranz
Pfingstson., 20. Mai	7:30 und 10:00	Pfingstfestmessen in der Pfarrkirche
Pfingstmo., 21. Mai	7:30	Frühmesse
	10:00	Spätmesse in Kaltenberg, mit Geburtstagsjubilär P. Johann Hartl (80)
	15:00	Pfingstsingern in Kaltenberg, organisiert vom Singkreis
Donnerstag, 24. Mai	11:00	Mutterberatung
Samstag, 26. Mai	13:30	Hochzeit von Mario Trimmel und Karin Piribauer in Kaltenberg
	15:30	Große Maiandacht in Kaltenberg, vorher Rosenkranz
Sonntag, 27. Mai	9:30	Feierliche Erstkommunionmesse in Kaltenberg
Mittwoch, 30. Mai	19:30	Nächtliche Anbetung vor dem Fronleichnamsfest
Donnerstag, 31. Mai	7:30	Festmesse zu Fronleichnam, anschließend Prozession
	11:00	Fronleichnamsmesse in Kaltenberg ohne Prozession
Samstag, 2. Juni	11:00	Taufe für Louisa Baumgartner von Edlitz
Sonntag, 3. Juni	8:30	Faires Frühstück im Pfarrheim
	9:30	Besonders gestaltete Messe in Kaltenberg zum Fest des Lebens
Mittwoch, 6. und 13.6.	8:30	Mutter – Kind – Treffen
Donnerstag, 7. Juni	19:00	Vortrag von Roman Lechner im Pfarrheim "Familienleben zwischen Lichtenegg und Wien 1900 - 1945"
Samstag, 9. Juni	7:30	Abmarsch zur Fußwallfahrt in Hollabrunn bei Hohegg
	15:00	Wallfahrermesse in Maria Schutz
Sonntag, 10. Juni	11:00	Hl. Messe in Ransdorf anlässlich des Steinbruchfestes
Samstag, 16. Juni	13:00	Hochzeit von Erwin Haberl und Laura Maria Schrammel in Kaltenberg
Sonntag, 17. Juni	11:00	Taufe für Matthias Haberl in Kaltenberg
	14:00	Treffpunkt Waldspielplatz Wieden für „Maria auf dem Weg“ für alle Kinder und Familien
Samstag, 23. Juni	13:30	„Frauenwandern“ Treffpunkt Schoberhof in Amlos
Mittwoch, 27. Juni	19:45	Wort – des – Lebens – Bibelrunde
Donnerstag, 28. Juni	11:00	Mutterberatung
Sonntag, 8. Juli	11:00	Taufe von Jonathan Dorda
Sonntag, 15. Juli		Die beiden Messen wird Joab Omoto aus Kenia mit uns feiern
Sonntag, 22. Juli	10:30	Messe der FF Lichtenegg am Festgelände der Feuerwehr in Tafern
Sonntag, 5. Aug.	9:30	Patrozinium / Kirtagsmesse in Kaltenberg mit den „Cantores Domini“
Sonntag, 12. Aug.	9:30	Nachkirtagsmesse in Kaltenberg mit Seniorenchor u. Bläserensemble
Mittwoch, 15. Aug.	9:30	Festlich gestaltete Messe zum Fest Maria Himmelfahrt mit dem Großchor der Lichtenegger Singtage
	14:00	Hochzeit von Roland und Inge Tabernig in Kaltenberg

Etwaige Änderungen siehe aktuelle Gottesdienstordnung in der Kirche bzw. unter www.lichtenegg.gv.at in der Spalte „Unsere Gemeinde“, dort weiter unter „Pfarre“